

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 59/60 (1912)
Heft: 3

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Standesbewegung und Wirtschaftspolitik regen Anteil. Seine Hilfskasse und Sterbekasse verfügten zum Schlusse des letzten Jahres über ein Vermögenssaldo von annähernd 600 000 Fr.

Schweizer. Bundesrat. † Der zurückgetretene Bundesrat *M. Ruchet* ist am 13. d. M. gestorben. Er hat ein Alter von 59 Jahren erreicht. Seit Dezember 1899 war er Mitglied des Bundesrates als Nachfolger seines engern Landsmannes Ruffy, der seinerseits die Stelle von 1890 an versehen hatte.

Infolge der beiden Trauerfälle im Bundeshause wurden die Ersatzwahlen auf den 17. Juli verschoben. An diesem Tage hat die Bundesversammlung zu Mitgliedern des Bundesrates gewählt: Den waadtländischen Nationalrat Advokat *Camille Décoppet* von Lausanne, geboren in Susevaz 1862 und den aargauischen Ständerat Advokat *E. Schulthess* aus Brugg, geboren in Villnachern bei Brugg 1868.

Nach Beschluss des Bundesrates vom 17. d. M. übernimmt Bundesrat *Décoppet* das Departement des Innern mit Amtsantritt am 12. August und Bundesrat *Schulthess* jenes vom Handel, Industrie und Landwirtschaft mit Amtsantritt am 19. August.

Elektrifizierung der Berner Oberlandbahnen. Der Verwaltungsrat hat die zur Elektrifizierung der Linien der Berner Oberlandbahnen und der Schynige Plattebahn nötigen Arbeiten und Lieferungen vergeben an: *Compagnie Industrielle Electrique* in Genf für die Einrichtung der Umformerstation und der Boosterstation; *Brown, Boveri & Cie. in Baden* für den elektrischen Teil der vier Zahnradlokomotiven für die Schynige Plattebahn; *Brown, Boveri & Cie.* und *Maschinenfabrik Oerlikon* gemeinsam für die elektrische Ausrüstung der sieben gemischten Adhäsions- und Zahnradlokomotiven und *Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur* für den mechanischen Teil sämtlicher Lokomotiven. Die Leitungsanlagen wird die Bahngesellschaft in Regie ausführen.

Nachlass von Professor Dr. J. R. Rahn. Durch letztwillige Verfügung hat Prof. Rahn den grössten Teil seiner die Schweiz betreffenden Bücher und die Handexemplare seiner Veröffentlichungen der zürcherischen Stadtbibliothek zugewiesen; desgleichen die zahlreichen Mappen mit seinen Studienblättern und Notizbüchern, die er während mehr als einem halben Jahrhundert gesammelt hat. Aus diesen gedenkt die Stadtbibliothek zu Ehren des Verstorbenen, der ihrer Vorsteherschaft während achtunddreissig Jahren angehörte, im kommenden Herbst eine Ausstellung zu veranstalten. Einige Proben aus diesen Mappen haben wir bereits aus Anlass von Rahns 70. Geburtstag in Band LVII, Nr. 19 und 20 auf den Tafeln 54 bis 61 unsern Lesern vorführen können.

Die **Internationale Wasserwirtschafts-Konferenz** hat unter lebhafter Beteiligung nach dem von uns auf Seite 329 des letzten Bandes mitgeteilten Programm am 13. und 14. d. M. in Bern stattgefunden. Wir nehmen an, unsere Kollegin, die „Schweizerische Wasserwirtschaft“, werde über die sehr gründlichen Referate und die sich daran knüpfende Diskussion ausführlich berichten, sodass unsere Leser, die diese Fragen näher zu studieren wünschen, alles Wissenswerte dort finden werden.

Preis Ausschreiben.

Die **Adolf von Ernst-Stiftung** an der *kgl. Technischen Hochschule in Stuttgart* schreibt einen Preis aus für eine kritische Abhandlung über „*Neuere Bremsrichtungen bei Hebezeugen*“ mit Einlieferungstermin vom 1. Juli 1914 an das Rektorat der Technischen Hochschule in Stuttgart. Den Preis von 1600 Mark erteilt als Preisgericht die Gesamtheit des Abteilungskollegiums. Die Bewerbung ist an die Bedingung geknüpft, dass der Bewerber mindestens zwei Semester der Abteilung für Maschineningenieurwesen einschliesslich der Elektrotechnik an der kgl. Technischen Hochschule in Stuttgart als ordentlicher oder ausserordentlicher Studierender angehört habe.

Nähere Auskunft erteilt das Rektorat der kgl. Technischen Hochschule in Stuttgart.

Konkurrenzen.

Neues Museumsgebäude Winterthur. (Bd. LIX, S. 84 und Bd. LX, S. 29.) Nach einer Mitteilung im „Neuen Winterthurer Tagblatt“ empfehlen die Preisrichter aus dem engsten Wettbewerb einstimmig das Projekt der Architekten *Rittmeyer & Furrer* zur Ausführung.

Die öffentliche Ausstellung der drei Entwürfe findet vom 20. bis 25. Juli im Gemeindesaal Winterthur statt.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Handbuch der Materialienkunde für den Maschinenbau. Von Dr.-Ing. *A. Martens*, Geh. Oberreg.-Rat, Professor und Direktor des kgl. Materialprüfungsamtes, Gross-Lichterfelde. Zweiter Teil. Die technisch wichtigen Eigenschaften der Metalle und Legierungen von *E. Heyn*, Etatism. Professor für mech. Technologie, Eisenhütten- und Materialienkunde an der kgl. Technischen Hochschule Berlin und Direktor im kgl. Materialprüfungsamt, Gross-Lichterfelde. Hälfte A. Die wissenschaftlichen Grundlagen für das Studium der Metalle und Legierungen, Metallographie. Mit 489 Abbildungen im Text und 19 Tafeln. Berlin 1912, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 42 M.

Erddruck, Erdwiderstand und Tragfähigkeit des Baugrundes in grösserer Tiefe. Praktische Beispiele von *H. Krey*, Regierungs- und Baurat, Berlin. Mit 32 Textabbildungen. Berlin 1912, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. 2 M.

Graphische Berechnungs-Methoden. Im Dienste der Naturwissenschaft und Technik, mit 92 Zeichnungen. III. Aeromechanik. Von *Hans Mettler*, Maschinen-Ingenieur. Zürich-Selnau 1912, Verlag von Gebr. Leemann & C^o.

Maschinentechnisches Lexikon. Herausgegeben von Ing. *Felix Kagerer*. Wien, Verlag der Druckerei- und Verlags-A.-G. vorm. R. v. Waldheim, Jos. Eberle & C^o. Vollständig in zirka 30 Lieferungen zu je 80 h. = 70 Pfg. = 95 Cts.

Obligatorische Schreibweise der Namen der politischen Gemeinden für die Bundesverwaltung. Bundesratsbeschlüsse vom 3. Juli 1899, 15. August 1902 und 21. Oktober 1911. III. Auflage. Bern, Verlag von Hans Feuz.

Notions pratiques et élémentaires de la Résistance des Matériaux appliquée au Béton armé. Par *Jean Salembier*, arch. Paris 1911, Editeurs von Dunod et Pinat. Prix br. fr. 3,50.

Redaktion: **A. JEGHER, CARL JEGHER.**

Dianastrasse Nr. 5 Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

In seiner Sitzung vom 17. Juli d. J. hat das Central-Comité, auf Grund einlässlicher Prüfung der Angelegenheit, an den Verwaltungsrat der S. B. B. folgende Eingabe gerichtet:

An Herrn Präsident *C. von Arx*,
zu Händen des Verwaltungsrates der Schweiz. Bundesbahnen,
Bern.

Hochgeachtete Herren!

In Ihrer Sitzung vom 19. und 20. Juli werden Sie über die Vergebung des Ausbaues des **II. Simplontunnels** zu entscheiden haben. Aus den Tagesblättern ist der Antrag der Generaldirektion und eine Begründung zu demselben, sowie auch eine Aufklärung seitens der Firma Brandt, Brandau & C^o bekannt geworden.

Mit Befriedigung vernimmt man, dass auch die Generaldirektion gerne die Verdienste der ursprünglichen Tunnelbauer gewürdigt und durch etwelches Entgegenkommen belohnt hätte, dass sie aber rein aus wirtschaftlichen Gründen sich doch nicht entschliessen konnte, einer je nach der Rechnungsart mehr oder weniger hohen Differenz wegen, die Offerte der Schweiz. Tunnelbaugesellschaft, an welcher die Teilnehmer von Brandt, Brandau & C^o interessiert sind, in den Vordergrund zu stellen.

Im Interesse der schweizerischen Technikerschaft halten wir uns für verpflichtet, Sie zu bitten, diesem Antrage der Generaldirektion trotzdem nicht ohne Weiteres Folge zu geben, aus nachstehenden Gründen:

a) Einer von mehreren unsichern Posten in der Rechnung, ist das *finanzielle Ergebnis der Prozessforderung*, welche die S. B. B. an B. B. & C^o stellt. Wir bezweifeln nicht, dass sie rechtlich wohl begründet werden kann. In diesem Ausnahmefalle würde es trotzdem das Volksempfinden verletzen, wenn man eine Gruppe der tüchtigsten Männer, auf die das Vaterland mit Recht stolz sein darf, und die in jahrelanger Arbeit unter Aufopferung ihrer besten Lebenskraft Erstaunliches leisteten, ohne einen nennenswerten Gewinn davon zu tragen, zwingen will, neuerdings